

Engel in meinem Leben – eine Segensfeier zum Abschluss des Kita-Jahres

Eröffnung: Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, das Kindergartenjahr ist fast schon wieder zu Ende. Viele Dinge haben wir gemeinsam in diesem Jahr erlebt. Neue Kinder sind zu uns gekommen und sind ein Teil unserer Gemeinschaft geworden. Die Vorschulkinder haben sich auf die Schule vorbereitet und werden bald neue Wege gehen. Alle gemeinsam haben wir in der Kita gespielt, gesungen, geweint und gelacht und so manches Fest gefeiert. Für dieses gemeinsame Kitajahr wollen wir Gott danken und ihn für die kommende Zeit um seinen Segen bitten. Beginnen wir unseren gemeinsamen Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen und mit einem Lied.

Lied: Guter Gott, danke schön

1. Guter Gott, danke schön! Wenn wir morgens früh aufsteh'n, was der Tag uns bringen mag, ich dir Danke sag. Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich. Fröhlich gehe ich, er begleitet mich.
2. Lieber Gott, danke schön! Wenn wir in die Kita gehen, geh du bitte, Schritt für Schritt, mit uns allen mit. Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich. Fröhlich gehe ich, er begleitet mich.

Anspiel:

Wir haben gerade davon gesungen, dass Gott bei uns ist und uns immer begleitet. Doch sehen können wir ihn nicht. Einige Kinder haben etwas vorbereitet, das uns davon erzählt, dass wir zwar Gott selbst nicht sehen können, aber doch spüren, dass er hier bei uns ist.

Kind 1: Kind kommt mit einer Erzieherin an der Hand nach vorne gelaufen und spricht:

„Das ist Heike. Sie ist unsere Erzieherin. Wenn ich im Kindergarten weinen muss, tröstet sie mich. Heike hat ein großes Herz.“

Kind 4 bringt ein großes Herz, das die Erzieherin vor ihrem Körper hält.

Das Herz ist auf der Rückseite mit Hosengummis versehen, die sie sich später über die Arme streifen kann wie einen Rucksack. Die beiden Rundungen des Herzens erwecken dann den Eindruck von Flügeln.

Kind 2: Kind führt seinen Freund Moritz nach vorne und spricht:

„Das ist Moritz. Er ist mein bester Freund. Er bringt mich immer zum Lachen. Mama sagt, Moritz hat Sonne im Herzen. Das glaube ich auch. Er hat ein großes Herz mit sehr viel Sonne darin!“

Kind 4 bringt ein großes Herz.

Kind 3: Kind bringt Mädchen an der Hand nach vorne und spricht:

„Das ist Emilia. Sie ist ein kleines Plappermaul, und sie ist toll. Sie kümmert sich um die Kinder in unserer Gruppe. Wenn jemand allein ist, spielt Emilia mit dem Kind. Sie hat das Herz am rechten Fleck.“

Kind 4 bringt ein großes Herz.

Überleitung zur Geschichte:

All diese Menschen, groß und klein, die wir gerade kennenlernen durften haben eines gemeinsam. Sie haben ein großes Herz. Wir bilden gemeinsam mit unseren beiden Händen ein Herz und halten es vor unseren Körper. Nun drehen wir uns mal nach rechts und nach links und zeigen unseren Nachbarn unsere geformten Herzen. Dazu singen wir:

Lied: Das wünsch ich sehr

Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht: fürchte dich nicht.

„Fürchte dich nicht“, können wir zueinander singen und sagen. In der Bibel ist das häufig eine Botschaft von Gott, die von einem Engel ausgerichtet wird. Und so heißt es im heiligen Buch:

Lesung: nach Ps 91,11ff

Denn Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Sie tragen dich auf Händen, damit du dir nicht weh tust.
Selbst vor Drachen brauchst du dich nicht fürchten.
Weil du mich lieb hast, rette ich dich.
Ich schütze dich, weil du meinen Namen kennst.

Geschichte:

Erzähler: Ich habe Euch eine Geschichte mitgebracht. Eine Geschichte von Engeln und Menschen mit großem Herzen. Es ist die Geschichte von Lisa und ihrem Großvater.

Lisa: Opa, haben denn alle Engel Flügel?

Großvater: Ich glaube nicht. Ich glaube es gibt auch Engel ohne Flügel.

Lisa (rebellisch): Aber ich habe noch nie einen Engel ohne Flügel gesehen. Wenn ich die Augen zumache und mir einen Engel vorstelle, dann hat der immer Flügel.

Großvater (versöhnlich): Viele Menschen stellen sich Engel so vor. Sie meinen, wenn Engel Boten Gottes sind, dann brauchen sie Flügel, damit sie mit den Flügeln zur Erde fliegen können.

Lisa: Stimmt das denn nicht, Großvater?

Großvater (etwas brummig und nachdenklich): Hmm... Engel sind Boten Gottes. Sie bringen uns Menschen wichtige Nachrichten von Gott. Und die wichtigste Nachricht von Gott ist für mich: Ich liebe dich so, wie du bist!

Lisa: Ach, Opa, das ist doch keine Nachricht von Gott. Das sagst du mir doch fast jeden Tag.

Großvater: Und wie fühlt es sich an?

Lisa: Äh...Gut?!

Großvater: Siehst du, Lisa, so geht es mir auch. Viele Menschen haben mich in meinem Leben spüren lassen, dass ich gut bin, so wie ich bin. Dass sie mich einfach gernhaben. Das war für mich einfach himmlisch. Deshalb waren diese Menschen für mich wie Engel. Sie haben mir gezeigt, wie es ist geliebt zu werden. Und ich glaube fest daran, dass Gott die Menschen liebt, so wie sie sind. Dich und mich!

Aber stell dir vor, meine Engel, meine Boten Gottes, die mir von der Liebe Gottes erzählt haben: Sie hatten alle keine Flügel.

Lisa: Verstehe... Aber sie hatten alle ein großes Herz – stimmt's Opa?

Großvater: Stimmt, Lisa! Meine Engel waren Menschen mit großem Herzen!

Spiel:

Heike, Moritz und Emilia drehen sich um und „ziehen ihre Herzen an“. Die Herzen werden am Rücken sichtbar. Sie drehen sich wieder zurück und die Rundungen der Herzen wirken wie Flügel.

Lisa spricht noch einmal (laut, deutlich und überzeugt): ...Und sie haben doch Flügel!!! (Lisa kichert und geht)



Lied: Das wünsch ich sehr

Kindersegnung:

Du darfst nun nach vorne kommen. Du erhältst einen kleinen Engel, einen Herzmenschen. Wenn ich ihn dir gebe sage ich dir die Worte, die wir im Gottesdienst aus der Bibel gehört haben. Sie lauten: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.“ (Ps 91,11) Damit wünsche ich dir, dass es immer Menschen in deinem Leben geben wird, die dir sagen: Schön, dass es dich gibt! Ich hab dich gern!“

Allgemeines Segensgebet:

Schick uns Engel, Gott,
Engel, die uns verstehen,
die uns nicht alleine lassen,
alle Wege mit uns gehen.

Schick uns Engel, Gott,
Engel aus Fleisch und Blut,
die uns von dir erzählen
und zeigen: du bist gut!

Schick uns Engel, Gott und segne uns auf unserem Weg:
+Im Namen des Vaters...

Lied: Engels-Rap



117 Engels-Rap

Kehrs

$\frac{2}{4}$ Ei - nen En - gel, ei - nen En - gel, Gott, den
 brauch ich jetzt, — ei - nen En - gel, ei - nen

Strophen

En - gel, der so rich - tig fetzt. — 1. Lie - ber
 Gott, ich muß schon sa - gen, dei - ne Welt hat
 vie - le Män - gel, da - rum gib dir ei - nen
 204 Ruck, beam ihn run - ter, dei - nen En - gel.

2. Sei nicht sauer, wenn ich power,
 wenn ich quengel, wenn ich drängel –
 alles geht mir auf den Keks.
 Ist er noch nicht unterwegs?

$\frac{2}{4}$ 3. Ich nehm den Mi - cha - el, — ich nehm den
 Gab - ri - el, — ich nehm den Ra - fa - el, —
 — ich nehm den U - ri - el, — ganz e -
 gal, wel - ches Mo - dell, schick ihn
 jetzt, ich brauch ihn schnell!

4. ... einen, der mir, wenn ich penne,
 einen Tritt gibt, dass ich renne.
 ... einen, der mich, wenn ich fjes bin,
 dran erinnert, dass ich mies bin.

5. ... einen, der mich an der Hand fasst
 und im Chaos auf mich aufpasst.
 ... einen, der mit aller Kraft
 da, wo Krieg ist, Frieden schafft.

6. ... einen, der jetzt Nachtdienst schiebt
 und mir gute Träume gibt.
 (6. Vers nur erste Zeile!)

T.: Werner Tiki Küstenmacher; M.: Andreas Hantke (CD)
 Rechte: Claudius Verlag, München

